

SelectLine Version 20

Technische Änderungen

24.06.2020/mk/V2.0

Inhalt

1	Version 20.2.....	4
1.1	Tabellenstruktur-Änderungen „TouchKassenLagerung“	4
1.2	Tabellenstruktur-Änderungen „Ressourcen“	4
1.3	Tabellenstruktur-Änderungen „Produktionsschritt“	4
1.4	Tabellenstruktur-Änderungen „Ressourcenkalendereinheit“	4
1.5	Tabellenstruktur-Änderungen „Arbeitspaket“	4
1.6	Tabellenstruktur-Änderungen „Leistungseinheiten“	4
1.7	Tabellenstruktur-Änderungen „Kosten“	4
1.8	API	5
1.8.1	API Routen zu Ressourcen in Betriebsmittel umbenannt	5
1.8.2	API Routen zu Belegen und Manuellen Lagerungen aufgeteilt	5
1.8.3	API Route zur Artikelabfrage erweitert	5
1.8.4	API Routen zur Bestandesabfrage überarbeitet	6
2	Version 20.1	6
2.1	Lizenzen in der Datenbank	6
2.2	Anpassung Toolboxrechte	6
2.3	Modulrechte programmübergreifend	6
2.4	Docuvita Objektkennung enthält Versions Id	6
2.5	ELO – Neue JavaScripte	7
2.6	Tabellenstruktur-Änderung zum RMA-Status	7
2.7	Gutscheinverknüpfung geändert	7
2.8	Stornieren von Kassenbelegen	7
3	Version 19.3.....	7
3.1	Freigabe SQL Server 2019.....	7
3.2	ELO Dokumentenstatus wird nicht mehr überschrieben	7
3.3	Mobile Manager	7
3.3.1	Einstellungen für den Service in SelectLine Mobile entfallen	7
3.3.2	Zugriff auf die mobilen Programme per HTTPS	7
3.4	API	8
3.4.1	Positionen vom Artikeltyp Versandartikel anlegen	8
3.4.2	Veraltete API Route gelöscht	8
3.4.3	API Route zum Anlegen von Belegpositionen aufgeteilt	8
3.5	Manuelle Lagerung über COM	8

4	Version 19.1.....	8
4.1	HTTPS mit SSLv3 deaktiviert.....	8
4.2	Neue API-Funktionen zum Test.....	8
4.3	SelectLine API Backend.exe nicht mehr über das Setup Mobile Anwendungen.....	8
4.4	Änderungen der Zuordnungen von Bestellungen in der Tabelle „BelegP“.....	8
4.5	Tabellenstruktur-Änderung BelegVerweis.....	9
4.6	Änderungen Struktur Plantafel Tabellen.....	10
4.7	Tabellenstruktur-Änderung Lager.....	10
4.8	Änderung an SQL-Prozeduren.....	10
5	Version 18.3.....	11
5.1	Änderung der Struktur der Passwort-Tabelle.....	11
5.2	Einführung von Rollen und Benutzern in der Passwort-Tabelle.....	11
5.3	OP-Views veraltet.....	11
5.4	Neue API-Funktionen zum Test.....	11
5.5	Veraltete Route in der SelectLine-API.....	12
6	Version 18.2.....	12
6.1	Änderung der Verschlüsselung in der Programm-Ini (z.B. Fakt.ini).....	12
6.2	Druck: Keine Verweisplatzhalter auf berechnete Spalten mehr möglich.....	12
6.3	Überarbeitung der Funktionen zur Preisberechnung.....	12
6.4	Änderungen der Zuordnung von Verkaufträgen in der Tabelle „BelegP“.....	13
6.5	Änderung der Ressource „Warehouse“ in der SelectLine-API.....	13
7	Version 18.1.....	13
7.1	Zugriffsebenen per USER.DAU entfernt.....	13

Anmerkung:

Hinweise zu programmübergreifenden Funktionen wie Veränderungen im Setup/Installationsprogramm und zum Drucken/Formulareditor finden sie zudem im Dokument Achtung Update Version 20

1 Version 20.2

1.1 Tabellenstruktur-Änderungen „TouchKassenLagerung“

Durch die Erweiterung der Touchkasse 2 um die Möglichkeit der Belegübernahme wurde hier eine Zuordnung von mehreren Seriennummern pro Belegposition geschaffen. Aus diesem Grund wurden die Spalten „Typ“ und „SerieCharge“ aus der Tabelle „TouchKassenLagerung“ entfernt. Die verwendeten Serien-/Chargennummern wurden dabei in die Tabelle „SNInfo“ verschoben (Typ „B“ für das Parken von Bons und Typ „F“ für ausstehende Lagerungen an der Touchkasse 2).

1.2 Tabellenstruktur-Änderungen „Ressourcen“

Wie zuvor angekündigt sind die Spalten „BasiskalenderID“, „FehltagekalenderID“, „GesperrtVon“, „GesperrtAm“ und „Stoerung“ der Tabelle „RESSOURCEN“ umgezogen.

Als Teil der Mitarbeiterplanung wurden sie in die neue Tabelle ‚PRODUKTION_RESSOURCEN‘ verlagert.

Ergänzend zu den bisherigen Spalten sind „RessourcenTyp“ und „RessourcenId“ hinzugekommen. Eine Ressource ist fortan ein Betriebsmittel (RessourcenTyp 0) oder ein Mitarbeiter (RessourcenTyp 1). Das Feld „RessourcenId“ verweist bei Betriebsmitteln auf „RESSOURCEN.ID“ und bei Mitarbeitern auf „MITARBW.Nr“.

Die Spalte „Stoerung“ wurde zudem in „NichtVerfuegbar“ umbenannt.

1.3 Tabellenstruktur-Änderungen „Produktionsschritt“

Als Teil der Mitarbeiterplanung hat die Tabelle „Produktionsschritt“ eine zusätzliche Spalte „MitMAZeitplanung“ bekommen.

1.4 Tabellenstruktur-Änderungen „Ressourcenkalendereinheit“

Als Teil der Mitarbeiterplanung hat die Tabelle „Ressourcenkalendereinheit“ eine zusätzliche Spalte „RessourceTyp“ bekommen. 0 steht dabei für ein Betriebsmittel, eine 1 für einen Mitarbeiter.

1.5 Tabellenstruktur-Änderungen „Arbeitspaket“

Die Spalten „Masterauftrag“ und „MasterAuftragTyp“ wurden ersatzlos entfernt.

1.6 Tabellenstruktur-Änderungen „Leistungseinheiten“

Die Spalten „ID“, „Masterauftrag“ und „MasterAuftragTyp“ wurden ersatzlos entfernt.

1.7 Tabellenstruktur-Änderungen „Kosten“

Die Spalte „Typ“ wurde in „Abschlussperiode“ umbenannt.

Die Spalten „SVerteilung“, „TVerteilung“ und „JVerteilung“ akzeptieren den Wert NULL nicht mehr.

Die Spalte „KRechnungsart“ wurde ersatzlos entfernt.

1.8 API

1.8.1 API Routen zu Ressourcen in Betriebsmittel umbenannt

Die Routen, die das Lesen von Ressourcen und das Setzen einer Störung zu einer Ressource ermöglichen, wurden in der Version in Betriebsmittel umbenannt. Der Hintergrund ist die spätere Unterscheidung der Ressourcen in Betriebsmittel und Kompetenzgruppen. Dementsprechend ändern sich auch die Aufrufe der API. Folgende Routen zum Thema Ressourcen werden mit dieser Version als veraltet markiert und in Zukunft nicht mehr unterstützt.

```
GET {{url}}/Resources
GET {{url}}/Resources/{resourceId}
PUT {{url}}/Resources/{resourceId}
```

Die neuen Routen sind:

```
GET {{url}}/OperatingResources
GET {{url}}/OperatingResources/{resourceId}
PUT {{url}}/OperatingResources/{resourceId}
```

1.8.2 API Routen zu Belegen und Manuellen Lagerungen aufgeteilt

Es gibt über die API einen neuen Themenbereich für die Manuelle Lagerungen über die zukünftig alle Abfragen auszuführen sind.

{{url}}/ManualStorages

Die ursprünglichen Abfragen über den Themenbereich des Beleges sind mit dieser Version veraltet. Der Belegtyp „M“ für Manuelle Lagerung wird in Zukunft unter dem Bereich der allgemeinen Belege nicht mehr unterstützt.

1.8.3 API Route zur Artikelabfrage erweitert

Bei dem Lesen eines Artikels anhand einer Artikelnummer besteht nun die Möglichkeit, weitere Informationen abzurufen. Zur Auswahl stehen „Keine“, „Hat Artikel Zubehör?“, „Hat Artikel Zuschläge?“, „Artikelinformationen in Fremdsprachen“ und „Alles“.

```
{{url}}/Articles/{articleNumber}?additionalFields=3
```

Bisher wurden mit jeder Abfrage die Artikelinformationen in Fremdsprachen ausgelesen. Dies bleibt zunächst bestehen, wird aber in der Zukunft durch den Standard „Keine“ (additionalFields=0) ersetzt.

1.8.4 API Routen zur Bestandesabfrage überarbeitet

Die Route

GET {{url}}/Articles/Stock

lieferte für Flächen- und Regalläger u.U. falsche Werte bei den reservierten Beständen. Diese Route wurde als veraltet markiert und in Zukunft nicht mehr unterstützt. Stattdessen gibt es 5 neue Routen für unterschiedliche Anwendungsfälle.

GET {{url}}/Articles/{ArticleNumber}/Stocks

Über diese Route können Bestandsinformationen zu einem Artikel für alle Lager abgerufen werden.

GET {{url}}/Warehouses/Stocks

Über diese Route können Bestandsinformationen zu allen Artikeln für alle Lager abgerufen werden.

GET {{url}}/Warehouses/{WarehouseNumber}/Stocks

Über diese Route können Bestandsinformationen zu einem Lager für alle Artikel abgerufen werden. Es werden die Bestände für das gesamte Lager je Artikel summiert.

GET {{url}}/Warehouses/{warehouseNumber}/StoragePlaces/Stocks

Über diese Route können Bestandsinformationen zu allen Lagerplätzen eines Lagers für alle Artikel abgerufen werden. Es werden die Bestände je Lagerplatz je Artikel summiert.

GET {{url}}/Warehouses/{WarehouseNumber}/StoragePlaces/{StoragePlaceIdentifier}/Stocks

Über diese Route können Bestandsinformationen zu einem Lagerplatz für alle Artikel abgerufen werden.

2 Version 20.1

2.1 Lizenzen in der Datenbank

Mit dieser Version wurde die Lizenzierung überarbeitet. Die Lizenzen befinden sich nicht mehr im Datenverzeichnis, sondern werden in der „LizenzDaten“-Tabelle verwaltet.

Beim Programmupdate wird mit Hilfe der alten *.liz-Dateien automatisch versucht den passenden LizenzKey zu ermitteln. Ist dies erfolgreich, werden die Dateien in „*.lizbak“ umbenannt.

2.2 Anpassung Toolboxrechte

Infolge der neuen Lizenzierung ist es möglich, die Toolboxrechte je Programm (Auftrag, Rechnungswesen, Lohn) zu vergeben. Die Spalte „ToolboxMode“ in der „PASSWORT“-Tabelle (SL_Daten) entfällt daher, stattdessen werden diese Einstellungen je Programm nun über XML in der existierenden Spalte „Rechte“ abgebildet. Die Migration erfolgt automatisch bei der Reorganisation und übernimmt den alten Wert für alle Programme (Auftrag und Rechnungswesen und Lohn).

2.3 Modulrechte programmübergreifend

In der Rechteverwaltung können Zugriffsrechte für Module nun programmübergreifend festgelegt werden. So können Sie beispielsweise auch in der Rechteverwaltung im SelectLine Rechnungswesen das CRM Modul des Auftrags für einen Benutzer sperren und auch freigeben.

2.4 Docuvita Objektkennung enthält Versions Id

Um die eindeutige Identifikation eines Dokuments zu gewährleisten, wurde die Objektkennung erweitert. Diese besteht nun aus Dokument Id und Versions Id.

2.5 ELO – Neue JavaScripte

Die Recherche für ELO wurde auch auf JavaScript umgestellt. Um die ELO-Schnittstelle weiter nutzen zu können, müssen Sie die Skripte über die Mandanteneinstellungen aktualisieren.

2.6 Tabellenstruktur-Änderung zum RMA-Status

Der Status des RMA-Vorgangs wird nicht länger in seiner ursprünglichen Form in der Tabelle „RMAVORGANG“ festgehalten. Das Feld „Status“ gibt nun den „Erledigt“-Status des RMA-Vorgangs wieder, welcher „0“ (Offen) oder „1“ (Erledigt) sein kann.

In diesem Zuge bezieht sich die Status-Auswahl in den RMA-Auswertungen nicht länger auf den Status des RMA-Vorgangs sondern auf den Status der Positionen. Artikel- und Kundenhistorie zeigen nun ebenso den jeweiligen Positionsstatus an.

2.7 Gutscheinverknüpfung geändert

Die Verknüpfung von Kassenbelegen zu Gutscheinen erfolgt nicht mehr über das Tabellenfeld „FreierText1“ in den Belegpositionen. Um sicherzustellen, dass immer korrekte Daten für die einheitliche digitale Schnittstelle (EDS) zur Verfügung stehen, wird die Verknüpfung nun über die neue Tabelle „GSchein“ hergestellt.

2.8 Stornieren von Kassenbelegen

Für die Verknüpfung vom Originalbeleg zum Stornobeleg wurde eine neue Tabelle „STORNOLINK“ ergänzt. Sie beinhaltet in der Spalte „StornoBelegID“ den Originalbeleg (welcher storniert wurde) und in der Spalte „BelegID“ den Beleg, über den storniert wurde.

3 Version 19.3

3.1 Freigabe SQL Server 2019

Ab dieser Version wird der SQL Server 2019 von den SelectLine-Programmen unterstützt. Microsoft hat mit dem Feature „Inlining benutzerdefinierter Skalarfunktionen“ die Leistung von Abfragen im SQL Server 2019 verbessert. Aktuell ergeben sich jedoch Probleme mit einigen in unseren Programmen verwendeten Skalarfunktionen, die sich auf einen Fehler im SQL Server 2019 zurückführen lassen. Aus diesem Grund wird das Feature bei der Reorganisation der Programm-/Mandantendaten auf der jeweiligen Datenbank vorerst deaktiviert.

3.2 ELO Dokumentenstatus wird nicht mehr überschrieben

Wird ein Dokument per ELO-Javaclientschnittstelle archiviert, erhält es nicht mehr automatisch den Dokumentenstatus „Keine Änderung möglich“, sondern erhält den Standardwert, der in der entsprechenden Verschlagwortungsmaske hinterlegt ist. Diesen können Sie über die ELO Administration Console unter Verschlagwortungsmasken\Optionen der Einträge“ ändern.

3.3 Mobile Manager

3.3.1 Einstellungen für den Service in SelectLine Mobile entfallen

Der Service wurde entfernt, womit auch die nötigen Einstellungen und Konfigurationen nicht mehr vorgenommen werden müssen.

3.3.2 Zugriff auf die mobilen Programme per HTTPS

Der Mobile Manager unterstützt bei der Einrichtung der mobilen Applikationen nur noch das HTTPS-Protokoll.

3.4 API

3.4.1 Positionen vom Artikeltyp Versandartikel anlegen

Es können jetzt auch Artikel vom Typ Versandartikel per API als Belegposition hinzugefügt werden. Dies erfolgt über eine separate Route POST /Documents/{documentKey}/ShippingItemPosition.

3.4.2 Veraltete API Route gelöscht

Die Funktion GET Documents/{documentKey}/Positions/{positionIdentifier}/QuantityUnits steht nicht mehr zur Verfügung. Diese Funktion wurde mit der Version 18.3 bereits als veraltet markiert und wird nun mit der Version 19.3 entfernt. Als Ersatz steht die gleiche Funktionalität unter folgender Route zur Verfügung: GET Articles/{articleNumber}/QuantityUnits/{supplierNumber}.

3.4.3 API Route zum Anlegen von Belegpositionen aufgeteilt

Es können erstmals verschiedene Artikelpositionstypen bei der Anlage einer Belegposition verwendet werden. Da diese Artikel andere Daten benötigen als z.B. Artikel vom Typ „A“, haben wir uns entschieden einzelne Routen für jeden Artikeltyp anzubieten.

Die ursprüngliche Route POST /Documents/{documentKey}/Positions bleibt noch erhalten, wurde aber als obsolete markiert.

3.5 Manuelle Lagerung über COM

Mit der Version 18.2 wurde die COM-Schnittstelle um das Anlegen manueller Lagerungen ergänzt. Wie auch im Dialog zu den manuellen Lagerungen, ist das Bearbeiten und Löschen von Positionen nicht möglich. Details entnehmen Sie bitte der „Dokumentation COM-Schnittstelle SelectLine-Auftrag“. Bitte beachten Sie: Der bisher genutzte undokumentierte Weg hat nicht absehbare Seiteneffekte und führt in einigen Konstellationen zu Komplikationen. Wir sichern zu, dass diese Möglichkeit noch bis zum 30.06.2019 von Ihnen genutzt werden kann.

4 Version 19.1

4.1 HTTPS mit SSLv3 deaktiviert

Die Kommunikation der Programme über die HTTPS Schnittstelle erfolgt ab sofort ohne Unterstützung des SSLv3 Protokolls, da dieses als „gebrochen“ gilt.

Für weitere Informationen besuchen Sie z.B. <https://disablenessl3.com/>.

4.2 Neue API-Funktionen zum Test

Die mit der Version 19.1 ausgelieferten neuen Funktionen der SelectLine API sind nicht Teil der mit der Toolbox lizenzierten Funktionen. Sie können im Laufe des Jahres 2019 individuell lizenziert werden. Genauere Informationen dazu folgen separat.

Bis zu diesem Zeitpunkt ist eine testweise Nutzung im Rahmen der bisherigen Toolboxlizenzierung ohne Zusatzkosten möglich.

4.3 SelectLine API Backend.exe nicht mehr über das Setup Mobile Anwendungen

Mit der Version 19.1 enthält das Setup der Mobilien Anwendungen nicht mehr die „SelectLine API Backend.exe“. Diese wird jetzt durch den Backendmanager aus dem freigegebenen Datenpfad der Installation des SelectLine-Auftrags kopiert. Dadurch wird sichergestellt, dass die Version des SelectLine-Auftrags immer genau zu der Version der „SelectLine API Backend.exe“ passt.

4.4 Änderungen der Zuordnungen von Bestellungen in der Tabelle „BelegP“

Wie bei der Werkauftragsumstellung wird künftig das Feld ‚FERTIGUNG‘ nicht mehr unterstützt.

Verknüpfungen von Belegpositionen mit Bestellungen werden jetzt ebenfalls über die BELEGPVERWEIS

abgebildet. Die Kennung der auslösenden Belegposition entspricht der Quelle und Kennung der Bestellung der Fertigung.

4.5 Tabellenstruktur-Änderung BelegpVerweis

Für den Fertigungsauftrag wurde die Tabelle „BELEGPVERWEIS“ um die Spalten QuelleId und FertigungId erweitert.

QuelleId entspricht dem auslösenden Verbrauchsartikel der neuen Tabelle „FERTIGUNGSARTIKEL“. FertigungId steht für einen Ergebnisartikels der ebenfalls neuen Tabelle „FERTIGUNGSBEDARF“.

4.6 Änderungen Struktur Plantafel Tabellen

Die bisherigen Plantafel-Tabellen „ARBEITSPLAN“ und „ARBEITSPLANDETAIL“ werden in „PRODUKTION“ bzw. „PRODUKTIONSSCHRITT“ umbenannt.

Wie zuvor werden in diesen Tabellen angelegte Arbeitspläne mit den zugehörigen Arbeitsschritten abgespeichert. Hinzu kommen nun die Details von Fertigungsaufträgen, die Fertigungslisten und Arbeitsschritt-Vorlagen.

Zur Unterscheidung gibt es in der Tabelle „PRODUKTION“ eine neue Spalte Typ. In der „PRODUKTIONSSCHRITT“ enthält analog den FertigungTyp.

- 0 – Arbeitsplan
- 1 – Fertigungsliste
- 2 – Arbeitsschritt-Vorlage
- 3 – Fertigungsauftrag

Die Tabelle „PRODUKTION“ wurde um die Felder

- Status (In Bearbeitung, Freigegeben, Gesperrt)
 - Vorlauffrist
- erweitert.

In der Tabelle „PRODUKTIONSSCHRITT“ wurden die Felder

- ArbeitsplanID in FertigungsId
 - ArbeitsfolgeTyp in SchrittTyp
- umbenannt.

Ergänzt wurden Spalten für

- Berechnungsformeln zur Ermittlung der Plan- (PlanzeitFormel), Personal-(PersonalzeitFormel) und Liegezeit (LiegezeitFormel)
- PosNummer
- Vorlagennummer
- Vorlauftagen
- Termin

4.7 Tabellenstruktur-Änderung Lager

Die Tabelle „LAGER“ wurde um zwei neue Spalten „Einlagersperre“ und „Inaktiv“ erweitert. Die Spalten geben an, ob das Lager eine Einlagerungssperre hat oder inaktiv gesetzt wurde. Der Datentyp der Spalte „Auslagersperre“ wurde geändert von nvarchar(1) auf bit. Die Programmreorganisation konvertiert die Werte automatisch.

4.8 Änderung an SQL-Prozeduren

Die SQL-Prozedur „SL_spCheckGetStandortLagerLagerplatz“ wurde angepasst um die neue Einlagerungssperre des Lagers zu beachten. Die Parameter der Prozedur haben sich dementsprechend geändert.

5 Version 18.3

5.1 Änderung der Struktur der Passwort-Tabelle

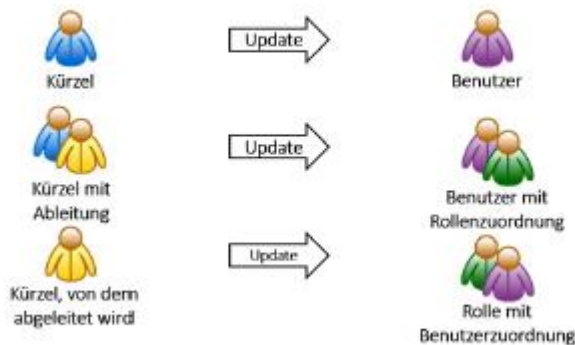
Die Spalten Mandantensperre, Menüsperre, Modulsperre und Klassensperre aus der Passwort-Tabelle werden entfernt. Diese Informationen werden in der XML-Struktur der Spalte „Rechte“ enthalten sein.

5.2 Einführung von Rollen und Benutzern in der Passwort-Tabelle

Mit dieser Version steht Ihnen die rollenbasierte Benutzerverwaltung zur Verfügung. Benutzer können nicht mehr nur von einem einzelnen Benutzer ableiten, sie können fortan von mehreren Rollen erben. Hierfür wird das Feld Muster entfernt und die neue Tabelle PasswortZuordnung verwendet. Gleichzeitig wird das Feld Typ eingeführt. Dieses kann die Werte 0 für Benutzer oder 1 für Rolle annehmen. Beim Programmupdate werden die vorhandenen Datensätze automatisch in Benutzer und Rollen umgewandelt.

Es gibt folgende Fälle:

- Das Passwort leitet nicht ab und wird nicht abgeleitet → Passwort wird zu einem Benutzer.
- Das Passwort leitet nicht ab und wird abgeleitet → Passwort wird zu einer Rolle.
- Das Passwort p1 leitet ab von m1 → Passwort p1 wird zu einem Benutzer p1 mit Rolle m1, das Feld Rechte in p1 wird geleert. Dadurch wirken alle Rechte von m1.
- Sonderfall: Das Passwort p2 leitet ab von m2, m2 leitet auch ab → Passwort p2 wird zu einem Benutzer ohne Rolle, das Feld Rechte wird aus m2 zu p2 kopiert. Dadurch bleiben die vorher wirkenden Rechte erhalten.



5.3 OP-Views veraltet

Die SQL-Views „SL_vOPListe“, „SL_vOPListeAlt“ und „SL_vBuchOP“ wurden als veraltet gekennzeichnet, da sie im Programm nicht mehr verwendet werden. Die Views werden nicht mehr gepflegt, weswegen der direkte Zugriff auf die „OPOS“-Tabelle in Erwägung gezogen werden soll.

5.4 Neue API-Funktionen zum Test

Mit der Version 18.3 sind neue API-Funktionen hinzugekommen. Diese können wie die restlichen API-Funktionen mit lizenzierter Toolbox genutzt werden. Im Jahr 2019 wird es eine Anpassung bezüglich API-Lizenz geben.

5.5 Veraltete Route in der SelectLine-API

Die Route zum Lesen der Mengenumrechnungen in der Ressource „Document“ wurde als veraltet markiert.

GET ../Documents/{documentKey}/Positions/
{positionIdentifier}/QuantityUnits?
[+DocumentPositionQuantityUnitListFilter]

Liest zu einer Position des angegebenen Beleges die vorhandenen Mengenumrechnungen. Dafür werden der Belegtyp und die Belegnummer benötigt.

- Authorization ist notwendig.
- Benötigt: Berechtigung zum Lesen von Belegen
- Funktion ist veraltet.

Für diese Funktionalität gibt es jetzt eine neue Route in der Ressource „Article“.

GET ../Articles/{articleNumber}/QuantityUnits/
{supplierNumber}?[+BaseListFilter]

Gibt die Mengenumrechnungen zu dem Artikel mit dem Lieferanten zurück

- Authorization ist notwendig.
- Benötigt: Berechtigung zum Lesen eines Artikels

6 Version 18.2

6.1 Änderung der Verschlüsselung in der Programm-Ini (z.B. Fakt.ini)

Die Verschlüsselung für die beiden Werte „Benutzer“ und „Passwort“, die für die Standardanmeldung verwendet werden, wurde angepasst. Sie wird nun unter den beiden neuen Werten „User“ und „Password“ gespeichert.

Das Programm konvertiert beim Programmstart die beiden alten Werte mit der neuen Verschlüsselung in die beiden neuen Werte.

6.2 Druck: Keine Verweisplatzhalter auf berechnete Spalten mehr möglich

Damit wird die Performance verbessert.

Über die Formelfunktionen können allerdings einige Fälle abgebildet werden.

Dies beinhaltet:

- Bestand()
- Bestellt()
- Reserviert()

6.3 Überarbeitung der Funktionen zur Preisberechnung

Bei der Überarbeitung der Preisberechnung wurden alte SQL-Funktionen durch neue ersetzt bzw. sind neue SQL-Funktionen entstanden. Die alten SQL-Funktionen sind vorerst im Programm noch vorhanden, werden aber von diesem nicht weiterverwendet und in einer zukünftigen Version entfernt.

Alt	Neu
SL_fnKalkpreis	SL_fnGetKalkulationspreis
SL_fnListenpreis	SL_fnGetListenpreis
SL_fnPreis	SL_fnGetPGPreisInMandantenwaehrung
SL_fnPreisGetSLKPundLP	SL_fnGetHSLKalkulationsUndListenpreis SL_fnGetPSLKalkulationspreis

6.4 Änderungen der Zuordnung von Verkaufsträgen in der Tabelle „BelegP“

Im Zuge der Umstellung auf Mehrfachverknüpfung von Belegpositionen mit Verkaufsträgen wird das Feld FERTIGUNG nicht mehr unterstützt.

Für die Mehrfachverknüpfung wurde eine neue Verknüpfungstabelle BELEGPVERWEIS angelegt.

Als Quelle werden die Kennung der auslösenden Belegposition und als Fertigung die Hauptkennung des Verkaufstrages persistiert.

Bei Bestellungen wird dieses Feld weiterhin unterstützt.

6.5 Änderung der Ressource „Warehouse“ in der SelectLine-API

Im Zuge der Weiterentwicklung der SelectLine-API fiel auf, dass die Properties „KindFlag“ und „ModeFlag“ der Ressource „Warehouse“ vertauscht waren.

Neu:

- „KindFlag“ entspricht dem Feld Lagertyp in der Tabelle LAGER
- „ModeFlag“ entspricht dem Feld Lagerart in der Tabelle LAGER

7 Version 18.1

7.1 Zugriffsebenen per USER.DAU entfernt

Der zu Testzwecken eingeführte INI-Schalter für die Zugriffsebenen per USE.DAU wurde entfernt.